

Sind die Patriarchen immer noch unter uns?

Abwertende Bemerkungen, Demütigungen und chauvinistisches Verhalten ... sind die Patriarchen immer noch unter uns? Feiert längst überwunden geglaubtes Verhalten zwischen Mann und Frau nach wie vor fröhliche Urstände?

Männer sind modern und aufgeschlossen, fast alle ...

Frauen haben in den letzten Jahrzehnten viel erreicht. Sie sind gebildet, gleichberechtigt und sorgen selbst für sich und ihre Karrieren. Meistens in gutem Einvernehmen mit den Männern, die sich daran gewöhnt haben, dass auch Frauen einen neuen Platz in der Gesellschaft erobert haben. Dennoch ... gibt es manche Männer, die den Anschluss an die neue Zeit irgendwie verpasst haben. Immer noch geraten Frauen in Situationen, in denen sie auf eine Art gedemütigt werden, wie es einem Mann niemals passieren würde.

Zwischen Opferrolle und verbaler Abwehr

„Wenn Frau an einen Patriarchen der alten Sorte gerät, ist es am besten, mit der feinen Klinge der verbalen Abwehr zurückzuschlagen. Die ist seit jeher die beste Waffe der Frau“, meint Dr. Ingrid Schramm, die sich in ihrem Buch **Schweig still, Weib** humorvoll-beißend mit Alltagssituationen auseinandersetzt, in denen Männer versuchen, Frauen auf diese Weise ins Out zu zwingen. Manchmal zeigt sich erst auf den zweiten Blick, wie subtil agiert wird, um die Frau auf den zweiten Platz zu verweisen.

„Es ist manchmal nötig, sehr direkt und angriffig zu werden“, führt Dr. Schramm aus. „Denn, wer es bis heute noch nicht begriffen hat: Mit weiblichem Charme allein kommt frau im Wolfsrudel unserer Gesellschaft nicht weit. Auch das Patentrezept aus früherer Zeit, sich blöd zu stellen, ist nur bedingt anwendbar, wenn frau etwas erreichen will.“

In ihren überzeichneten Geschichten treffen deshalb Egomanen, Selbstüberschätzer und selbstverliebte Gockel auf Frauen, die nicht mehr bereit sind, die hilflose Dulderrolle zu spielen. „Zugegeben, es hat Spaß gemacht, einmal die Männer aufs Korn zu nehmen. Deshalb sind auch die bissigsten Bemerkungen fallweise der Pointe zuliebe kabarettistisch überspitzt.“ Und mit Humor geht, wie wir wissen, schließlich alles leichter.

Schweig still, Weib

Ein Streifzug durch die finstere Welt des Patriarchats

Ingrid Schramm

Hardcover, 208 S.

19,95 Euro

ISBN: 978-3-903090-98-9

Erschienen im Februar 2017



© Foto Alfred Nagl



Dr. Ingrid Schramm studierte Rechtswissenschaften und Theaterwissenschaft in Wien. Nach einer erfolgreichen Karriere als Journalistin, in der sie für namhafte Medien tätig war, ist sie derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek beschäftigt. Sie ist Romanschriftstellerin, Sachbuchautorin und Mitglied des PEN-Club.

Die Autorin steht für Interviews und Medientermine zur Verfügung.

Lesung

Lotte Ingrisch und Ingrid Schramm
Zwischen Dies- und Jenseits
Freundinnen im Leben und in der Literatur

Literarische Gesellschaft Mödling
20 Mai 2017, 17 Uhr
Festsaal des Museums Mödling
Josef Deutsch Platz 2
2340 Mödling

Pressematerial zum Download

<http://www.goldegg-verlag.com/book/schweig-still-weib/?tab=presse>

Presserückfragen, Rezensionsexemplare, Interviewanfragen

Goldegg Verlag GmbH
Mag. Maria Schlager-Krüger
Mommsengasse 4 | A-1040 Wien
Friedrichstraße 191 | D-10117 Berlin
Tel. +43 1 505 43 76-46 Fax -20
maria.schlager@goldegg-verlag.com
www.goldegg-verlag.com